

# Jugend-EM vom 10. - 21.09.2011 in Albena, Bulgarien / Championnat d'Europe des jeunes du 10 au 21.09.2011 à Albena, Bulgarie

Sie finden die Resultate der Schweizer Spieler unter: / Vous trouvez les résultats des joueurs suisses sous :

<http://www.chess-results.com/tnr55708.aspx?art=25&fedb=SUI&lan=0>

Die Schweizerdelegation besteht aus: / La délégation suisse comprend :

Camille de Seroux (Girls U18), Laura Stoeri (Girls U16), Julian Schärer (Boys U18), FM Nico Georgiadis (Boys U16), Lars Rindlisbacher (Boys U16), Alexis Skouvaklis (Boys U16), Noël Studer (Boys U16), Aurélien Pomini (Boys U14), Davide Arcuti (Boys U12), Harry Hoang (Boys U12), Peter Wallmüller (Boys U12) und / et Denis Perman (Boys U10).

Sie wird unter anderen begleitet durch: / Elle est accompagnée entre autres de:

FM Michael Bucher (Delegationschef / chef de délégation), GM Artur Jussupow, IM Oliver Kurmann, IM Alexandre Vuilleumier (Trainer / entraîneurs) und / et Rahel Umbach (Mitglied der Nachwuchskommission / membre de la Commission de la relève)

Die Homepage des Turniers ist <http://www.eycc2011.eu/>. Sie finden dort alle wichtigen Informationen sowie jeden Tag insgesamt 60 Partien aus allen Kategorien, welche live übertragen werden.

Le site du tournoi est <http://www.eycc2011.eu/>. Vous y trouvez tous les renseignements nécessaires et entre autres chaque jour 60 parties retransmises en direct de toutes les catégories.

Im Folgenden finden Sie zu jedem Tag einen Bericht sowie von jedem Spieler die Zusammenfassung seiner eigenen Partie.

Vous trouvez ci-dessous chaque jour un compte-rendu des activités, ainsi que de la part de chaque joueur un résumé de sa propre partie.

Rahel Umbach

## 9. Runde

Das Wetter ist immer noch sehr schön und warm, aber leider ist der Strand seit gestern schon gesperrt, man darf nicht mehr im Meer baden gehen. Schade, aber heute blieb den Teilnehmern ohnehin nicht viel Zeit für Vergnügen. Die Schlussrunde begann schon um 13:00 Uhr. Nach einem ausgiebigen Frühstück und der üblichen Vorbereitung setzten sich unsere Spieler also ans Brett, um noch ein letztes Mal alles zu geben...

**Julian:** In der Schlussrunde bekam ich es gegen einen Bulgaren zu tun, der die Aljechin-Eröffnung wählte und im Grunde genommen von Anfang an versuchte, das Remis abzuklammern. Ich stand die ganze Partie über etwas angenehmer, wickelte in ein Endspiel mit weiterhin kleinem Vorteil ab - völlig aus dem Gleichgewicht geriet die Stellung aber nie! Remis!

**Camille:** J'étais bien préparée et j'avais un petit avantage après l'ouverture. Puis j'ai regroupé mes pièces contre le Roi adverse et j'ai rapidement maté.

**Alexis:** Je joue contre un grec que j'ai déjà rencontré dans un tournoi en Grèce. Je joue une française variante d'avance et il joue très mal l'ouverture. J'ai une pièce de plus après 15 coups. La position est complètement gagnante, mais il faut rester vigilant. Malheureusement, je loupe un coup dans une variante et je dois normalement me faire mater. A ce moment, je propose nulle. Mon adversaire voit le mat, mais il accepte ma proposition de nulle. Lucky!

**Lars:** Mein Gegner hat die Eröffnung katastrophal gespielt und stand sofort schlechter. Die ganze Partie über stand ich besser. Ich habe einige konkrete Gewinnwege verpasst, schlussendlich aber trotzdem gewonnen.

**Noel:** Heute hat mein Gegner mich mit einem Najdorf mit e5 überrascht. Jedoch stellte ich schnell fest, dass ich mindestens gleich viel von dieser Stellung verstehe, wie er. Er brauchte in der Eröffnung schon viel Zeit. Nach einigen Damenzügen auf beiden Seiten habe ich mit einem Trick die Dame meines Gegners gefangen. Es entstand eine sehr einfache Gewinnstellung, in der ich einfach Dame gegen Turm hatte. Ich spielte viel zu passiv und opferte einen Springer. In starker Zeitnot wiederholten wir die Züge in einer immer noch gewonnen Stellung für mich. Remis.

**Nico:** Ich kam aus der Eröffnung gut raus und erreichte sofort ein besseres Endspiel, lehnte remis ab, spielt jedoch gleich den ersten Zug nach dem Remisangebot unpräzise. Darauf verteidigte er schlecht und ich erreichte eine gewonnene Stellung. Ich fand jedoch den richtigen Plan nicht und liess die Partie noch in ein Remis entgleiten.

**Laura:** Dès le début, j'ai pris l'avantage. Puis, je l'ai concrétisé par le gain d'un pion. Nous avons joué une finale de tours que j'ai gagnée.

**Aurélien:** Dans une position sans les dames et sans préparation, je donne un pion à cause d'une pointe. Ayant de l'activité en contrepartie, il finit par rendre le pion et nous sommes arrivés en finale deux cavaliers pour moi et cavalier-fou pour lui, nous avons fait nulle.

**Harry:** J'ai joué une ouverture que j'ai préparé. J'ai placé mes pièces sur des belles cases, mais je n'avais pas de plan concret, tandis que l'adversaire en avait un. J'ai perdu.

**Peter:** Mein Gegner spielte von Anfang an auf Remis. Er hat alles abgetauscht. Ich hatte eigentlich wenige Chancen, zu gewinnen. Am Ende wurde es Remis.

**Davide:** Heute gab es ein angenommenes Damengambit. Meine Vorbereitung kam perfekt aufs Brett. Ich opferte im 7. Zug einen Bauern, dafür habe ich Aktivität bekommen. Im Mittelspiel sah ich eine geniale Kombination und gewann später.

**Denis:** Ich hatte Weiss gegen einen Gegner aus Spanien. Aus der Eröffnung bin ich gut heraus gekommen. Im Mittelspiel habe ich taktisch etwas übersehen und verlor.

**Fazit:** Auch heute war unser Problem die Verwertung der guten Stellungen. Immerhin ist das ein Problem, das mit etwas mehr Routine und Konzentration einfach zu lösen sein sollte. Wir sind mittlerweile auch alle sehr müde... Nun steht noch die Heimreise an, welche wir mitten in der Nacht antreten müssen und die - für die eigentlich relativ kurze Distanz - recht anstrengend sein wird.

## 8. Runde



Bevor es vergessen gehen würde, haben wir heute noch ein Delegationsfoto gemacht:

Hinterste 2 Reihen v.l.n.r.: IM Alexandre Vuilleumier (Coach), FM Nico Georgiadis, Camille de Seroux, Julian Schärer, Alexis Skouvaklis, IM Oliver Kurmann (Coach), IM Artur Jussupow (Coach).

Mittlere 2 Reihen v.l.n.r.: Aurélien Pomini, FM Michael Bucher (Delegationsleiter), Noël Studer, Lars Rindlisbacher, Davide Arcuti, Laura Stoeri, Peter Wallmüller.

Vorderste Reihe v.l.n.r.: Denis Perman, Harry Hoang.

(Nicht auf dem Bild sind die weiteren Begleitpersonen: Sergej Perman, Thien Hoang, Rahel Umbach (Foto))

Oliver Kurmann hat sich inzwischen im Hotel als Barpianist einen Namen gemacht, Personal und Gäste sind gleichermaßen begeistert :-)

**Julian:** Leider wich der lettische Gegner (FM Meskovs) schon im 4. Zug von der Vorbereitung ab, indem er in einem Slawen nicht (wie bei allen seinen Partien in der Datenbank) den Bauern auf d5 abtauschte. Trotzdem erreichte ich ziemlich mühelos eine ausgeglichene Stellung, verbrauchte dafür allerdings zu viel Zeit - sein grösster Vorteil war danach die Bedenkzeit auf der Uhr. Zwei Figurenpaare, die Damen und je ein Turm wurden abgetauscht, und nach einigen, zeitnotbedingten Ungenauigkeiten von mir konnte Meskovs seine Stellung souverän in einen Sieg umwandeln.

**Camille:** Pour une fois, l'évaluation de la position n'a pas trop changé pendant la partie. Je pense avoir bien joué.

**Alexis:** Je joue une Est-Indienne contre Lars et je comprends mieux cette ouverture que lui. Malgré quelques imprécisions, j'ai une partie intéressante. La position n'est pas claire. Malheureusement, j'ai toujours ce problème de temps et dans ce type de position dangereuse, une erreur peut vite faire perdre la partie. A la place de jouer un coup qui force les échanges, ce qui aurait conduit à une finale avec deux pions de plus pour moi, je veux jouer plus précis, mais ce coup permet à Lars de mater en quelques coups.

**Lars:** Die Eröffnung war Königsindisch. Ich öffnete die Stellung, opferte zuerst zwei Bauern und die Stellung wurde total chaotisch. Mein Gegner machte zuerst den Fehler und verlor die Partie.

**Noël:** Wie gestern bei Julian schon hatte unser Delegationsleiter M.B. in der Vorbereitung seine Finger im Spiel. Er besorgte uns die Schwarzpartien meines Gegners von diesem Turnier. Es kam Drachen aufs Brett. Ich spielte sehr viele Züge à Tempo. Als er in der Eröffnung zwei Ungenauigkeiten spielte, hatte ich starken Angriff und er opferte eine Figur. Anstatt die Stellung noch unklar zu behalten, übersah er einen taktischen Schlag und verlor nach eineinhalb Stunden die Partie.

**Nico:** Ich war gut vorbereitet, mein Gegner kannte die Theorie jedoch nicht und tauschte aus Angst schnell die Dame, nahm dafür jedoch einen kleinen Nachteil in Kauf. Danach schwächte er sich selber, und ich konnte später in ein gewonnenes Bauernendspiel übergehen, welches ich auch souverän gewann.

**Laura:** Nous avons échangé les dames très tôt dans la partie. J'ai pris l'avantage dans la finale, ce qui m'a permis de gagner un pion. Nous sommes entrés dans une finale de tours et pions où j'étais gagnante. Cependant, j'ai oublié de me demander quelle était la menace de l'adversaire et sur un coup j'ai perdu la partie.

**Aurélien:** Bien préparé, nous avons joué la dragon, et dans une position saine dans laquelle j'avais une meilleure structure, j'échange deux pions nous laissant deux faiblesses chacun. Puis dans une finale de deux tours et fou, j'ai activé mes trois pièces au prix d'un pion. Cela a abouti à un perpétuel.

**Harry:** Après être entré dans une ouverture que je connaissais, j'ai gagné la qualité et au lieu de choisir un plan simple, j'ai choisi un plan trop compliqué en étant en zeitnot. Après avoir échangé les dames, les pièces de mon adversaire étaient trop actives et j'ai perdu.

**Peter:** Ich hatte Weiss gegen einen Ukrainer. Meine Vorbereitung kam nicht aufs Brett, aber ich stand recht gut. Im Endspiel verlor er einen Bauern. In Zeitnot spielte ich falsch. Im Damenendspiel einigten wir uns auf Remis.

**Davide:** Es gab ein Schottisch, und ich schaffte mit Schwarz schnellen Ausgleich. Er stand immer ein wenig angenehmer, objektiv änderte die Stellungseinschätzung eigentlich nie. Die Partie endete in einem Springerendspiel, in dem wir uns auf Remis einigten.

**Denis:** Ich hatte Weiss gegen einen Armenier. Ich habe die Eröffnung sehr gut gespielt, bis auf einen Tempoverlust. Im Mittelspiel habe ich Qualität verloren. Mein Gegner hat dann die gewonnene Stellung sehr schön verwertet.

**Fazit:** Es ist ein bisschen wie im Fussball: An der Verbesserung der Chancenauswertung gibt es noch viel zu arbeiten... Nun hoffen wir morgen zum Abschluss noch auf eine richtig gute Runde für unser Team!

## 7. Runde

Heute haben wir uns alle gemeinsam zum Mittagessen getroffen, um Auréliens 14. Geburtstag zu feiern. Die Hotelküche hat extra einen grossen Tisch für uns gedeckt und zu Auréliens Ehren eine riesige Geburtstagstorte gebacken. Das "Joyeux Anniversaire" erklang ungefähr siebenstimmig, was der guten Stimmung aber nichts anhaben konnte (ganz im Gegenteil ;-)).

Am Brett lief es doch besser als auch schon:

**Julian:** Gegen den Israeli Ofir Dvir erwies sich die Vorbereitung zu Beginn als äusserst schwierig, sind in der Datenbank doch gänzlich gar keine Partien von ihm zu finden. Glücklicherweise konnte sich unser immer glänzend agierende Delegationsleiter M.B. am Morgen vor der Runde eröffnungstheoretisch relevante Informationen zu Dvirs drei bisherigen Weisspartien beschaffen. Auf's Brett kam wie erwartet die Najdorfvariante mit Lc4, und schon bald gefiel mir meine schwarze Stellung. Kurz nach der Zeitkontrolle, materialtechnisch gesehen hatten wir bereits das Endspiel erreicht, besiegelte dann eine schwarze Bauernwalze das israelische Schicksal. (Bemerkung N. Studer: "..und Ofir streckte angesichts der Lawinengefahr die Waffen!")

**Camille:** J'ai gagné un pion rapidement après l'ouverture, mais ensuite je n'ai pas bien réalisé mon avantage en laissant mon adversaire attaquer à l'aile Roi. Ensuite, j'étais perdante et j'ai dû donner une pièce pour éviter le mat. Puis, je n'ai pas pris l'échec perpétuel et après avoir refusé la nulle, j'ai finalement dû me battre pour faire nulle dans une finale avec 2 pions pour une pièce.

**Alexis:** Mon adversaire est un belge à 1990. Je joue une française variante d'avance et connaissant bien ce genre de position, je joue vite les premiers coups contrairement à la veille. Il ne connaît pas bien ce type de situation et je me retrouve vite mieux. Ensuite, il essaye de compliquer la position en sacrifiant un pion. Finalement, il manque sa seule chance et je gagne au 30ème coup.

**Lars:** Die Eröffnung war dieses Mal ziemlich gut gelungen. Nach der Eröffnung stand ich leicht besser und hatte das Zentrum. Dann habe ich einen kleinen Fehler gemacht und stand ungefähr ausgeglichen. Als wir in die Zeitnot kamen, spielte ich besser als der Gegner und bekam eine klar bessere Stellung. Kurz darauf machte er einen grossen Fehler und gab auf.

**Noël:** Die heutige Vorbereitung kam nicht aufs Brett, jedoch habe ich vor drei Tagen die von meinem Gegner gewählte Zugfolge analysiert. Mit Schwarz hatte ich schnellen Ausgleich nach der Eröffnung und opferte einen Bauern für aktives Spiel. Ich gewann ihn wieder zurück und es entstand ein Endspiel, das Remis enden sollte. In Zeitnot übersah ich jedoch eine taktische Feinheit und verlor einen Springer und die Partie.

**Nico:** Die Vorbereitung kam heute ziemlich gut und ich erreichte einen kleinen Vorteil nach der Eröffnung. Danach spielte ich sehr interessant und gab die Dame für 3 Figuren. Die folgende Stellung war besser für mich, danach wurden die Türme getauscht und am Schluss waren die 3 Figuren klar besser als die Dame und ich konnte gewinnen.

**Laura:** J'ai obtenu un avantage dans le milieu de partie. Cependant, je n'ai pas su le réaliser correctement, ce qui m'a valu de retomber dans une mauvaise position en finale. Ensuite, après avoir refusé la nulle, j'ai dû me battre pendant plusieurs heures pour pouvoir tout de même obtenir le demi-point.

**Aurélien:** Sans aucune préparation, je décide de compliquer la position rapidement. Mon adversaire prend un peu d'espace, mais j'ai la paire de fous. Puis je donne un pion pour activer toutes mes pièces. Pour finir, je rate une variante pour mon adversaire et joue donc un coup qui m'a contraint à abandonner rapidement.

**Harry:** Après être entré dans une ouverture que je ne connaissais pas, je joue un coup trop passif, qui donne l'initiative à mon adversaire. J'ai cependant réussi à me rattraper et suis tombé dans une position meilleure pour moi si j'avais trouvé le bon plan. Malheureusement, j'étais en zeitnot et j'ai perdu.

**Peter:** Meine Vorbereitung kam aufs Brett. Nach schnellem Damentausch stand ich besser. Ich hatte leider einen falschen Plan, und der Gegner spielte gut. Am Ende verlor ich.

**Davide:** Meine Vorbereitung kam heute nicht aufs Brett. Mein Gegner spielte ein Nimzoidisch. Ich spielte in der Eröffnung einen falschen Zug und stand nach 10 Zügen schlechter. Nach dem Fehler spielte ich alles richtig und schaffte es gerade noch zum Ausgleich. Die Partie endete remis.

**Denis:** Ich habe Weiss gegen einen Spieler aus Kroatien gehabt. Aus der Eröffnung kam ich gut heraus. Im Mittelspiel tauschte ich die Damen, stand leicht besser und gewann mit viel Mühe im Endspiel.

**Fazit:** Nach dem gestrigen Desaster sind wir heute schon froh, Resteuropa wieder mal geschlagen zu haben, wenn auch nur mit "plus eins". Endlich gab es auch wieder einmal richtig Punkte bei der Kategorie U16.

## 6. Runde

Gut erholt waren wir heute bereit zu grossen Taten. Den Ruhetag hatten wir genutzt, um am Strand zu liegen, Beach-Volleyball und Fussball zu spielen, zu lesen und natürlich im Meer zu baden. Bei der Gelegenheit hat uns Sergej, Denis' Vater, erklärt, dass die grossen Quallen, die im Schwarzen Meer zuhause sind, ungefährlich sind und zur Demonstration eine von Hand aus dem Meer gefischt. Nun ist auch allen klar, warum die Tiere auf Englisch "Jellyfish" heissen...

Nun aber zu den heutigen Partien:

**Julian:** Immer noch leicht angeschlagen (wobei es am gestrigen Ruhetag deutlich schlimmer war) kam gegen den Ukrainer Ponomarenko die Sveshnikov-Variante aufs Brett - was jedoch nicht vorbereitet werden konnte, ist in der Datenbank bislang doch noch keine solche Partie zu finden. Eine grobe Ungenauigkeit meinerseits bescherte mir dann schon früh einen Qualitätsverlust, wobei gewisse Remishoffnungen aufgrund gut positionierter Figuren aber doch noch vorhanden waren. Ponomarenko spielte sehr schnell und opferte im 40. Zug eine Figur, erhielt dafür ein starkes Druckspiel gegen meinen König und münzte seine Stellung nach einem letzten, zeitnotbedingten Fehler von mir in einen vollen Punkt um.

**Camille:** Mon adversaire n'a pas joué ce qu'on avait préparé. Ensuite dans une position plus ou moins égale, je n'ai pas vu une menace simple. La partie était tout de suite perdue.

**Alexis:** Aucune partie de mon adversaire dans la base de données. Je joue donc sans préparation. Je joue bien, mais beaucoup trop lentement et après seulement 15 coups, je n'ai plus que 20 minutes. Je gagne un pion et ma position est gagnante, mais je loupe un coup, puis deux, puis trois... Ma position se détériore vite et je n'ai plus aucune chance après avoir passé la barre des 40 coups. Dans cette partie, il n'a pas gagné, c'est moi qui ai perdu tout seul.

**Lars:** Die Eröffnung war Katalanisch. Nach der Eröffnung stand ich klar besser. Lange Zeit behielt ich meinen Vorteil und verpasste einen konkreten Gewinnzug. Am Schluss habe ich mit einem Bauern mehr einen Bauern eingestellt und die Stellung war remis.

**Noël:** Zum sechsten Mal haben wir mit der Vorbereitung ins Schwarze getroffen. Bereits im 14. Zug hätte ich eine Qualität gewinnen können. Ich übersah es und spielte einen anderen Zug, der zu klarem Vorteil führte. Ich dominierte die ganze Partie über und am Schluss beendete ich die Partie mit einem Matt.

**Nico:** Ich glich nach der Eröffnung aus, spielte aber zu aggressiv, danach erhielt ich sofort eine sehr schlechte Stellung. Danach stand ich so auf Verlust, wie selten je zuvor, der Gegner wickelte aber dummerweise in ein Endspiel mit Turm h- und e-Bauer gegen Turm, was eigentlich gewonnen wäre, ich konnte es aber zum Glück doch noch remis halten.

**Laura:** Ma préparation ne dura que quelques coups, mais les idées générales de la position restèrent tout de même ressemblantes. J'eus tout de suite un petit avantage qui me permit de gagner un pion. Puis, je consolidai et gagna assez rapidement.

**Aurélien:** Après 15 coups de préparation, mon adversaire a fait une imprécision qui me donna un avantage. En le mettant sous pression, j'ai gagné un pion alors qu'il avait un autre pion faible et que toutes ses pièces étaient clouées. Puis, au lieu de gagner son autre pion faible avec un coup sans prendre de risque, je me lance dans une variante plus compliquée dans laquelle j'ai raté un coup lui rendant mon pion de plus avec en plus un contre-jeu énorme. J'ai perdu peu après.

**Harry:** J'ai joué une ouverture ultra compliquée que je n'avais jamais jouée. Après un coup imprécis dans mon attaque, mon adversaire m'a fait une combinaison, qui lui donnait trop d'attaque. J'ai perdu 5 coups après.

**Peter:** Ich habe die Eröffnung falsch gespielt. Ich stand die ganze Zeit schlechter, habe aber im Endspiel ausgeglichen. Ich habe dann beim Blitzten die Qualität verloren und verlor. Mein Hauptfehler war, dass ich die ganze Zeit zu passiv spielte.

**Davide:** Heute spielte ich mit Schwarz eine Spanische Nebenvariante. Mein Gegner spielte in der Eröffnung alles richtig. Später tauschten wir alle Schwerfiguren ab. Es blieb ein Läufer - Springerendspiel mit Bauern auf beiden Flügeln. Ich hatte den Springer und damit das schlechtere Los gezogen. Oli sagt, danach übernahm der Läufer die Kontrolle und die "Kacke war am Dampfen". Letzten Endes gab ich nach unglücklichem Übergang in ein Bauernendspiel auf.



**Denis:** Ich hatte Schwarz gegen einen Spieler aus Israel. Die Eröffnung habe ich gut gespielt, bis ich den Läufer zurückgezogen habe. Im Mittelspiel habe ich meinen Plan durchgezogen, aber einen schwachen Punkt in meiner Stellung nicht bemerkt und deshalb verloren.

**Fazit:** So hatten wir uns das heute sicher nicht vorgestellt... Die schlechteste Runde bisher... Aber wie sagt man so schön: "Nichts gewusst, dafür etwas gelernt!"

## 5. Runde

Die letzte Runde vor dem Ruhetag. Oli wagt eine kühne Prognose und will heute 11 Punkte aus 12 Spielen sehen...

**Julian:** Gegen einen Bosnier, der in der Vergangenheit (und auch in der Datenbank!) vorwiegend durch 7- oder 8-zügige Kurzremis gegen ansprechende Gegnerschaft Aufsehen erlangt hat, erwies sich die Vorbereitung als eine schwierige Angelegenheit, ist in seinem Spiel doch weder ein Eröffnungsrepertoire noch ein ausgereiftes Schachverständnis auszumachen. Einige genaue Züge meinerseits genügten, um ihn in Verlegenheit zu bringen und fehlerhafte Gedankengänge zu produzieren. Gemäss A. Jussupow hat er "nicht viel Ahnung von Schach" - weniger auch als der Autor dieser Zeilen, welcher damit seinen zweiten vollen Zähler einfahren konnte.

**Camille:** Je suis entrée dans une finale un peu inférieure dans laquelle elle m'a proposé nulle. Mais j'ai continué et j'ai fini par gagner un pion et puis la finale de tours.

**Alexis:** Ma première ronde contre un adversaire théoriquement plus faible. Je joue une variante plutôt positionnelle car mon adversaire est quelqu'un de plutôt tactique. Il joue des coups bizarres et je prends l'avantage assez vite. Finalement, c'est une miniature et je le mate en c7 alors qu'il joua petit roque

**Lars:** Ich konnte mich nicht gross vorbereiten, da der Gegner keine Partien in der Datenbank hatte. Die ganze Partie hatte ich ihn überspielt. Am Schluss ging ich in eine konkrete Variante, übersah nur einen Zug, und die Stellung war remis.

**Noël:** Dank meinem super Trainer Oliver Kurmann war ich, wie immer, besser vorbereitet als mein Gegner. Er spielte einen komischen Zug, von dem ich wusste, dass er nicht gut war, doch ich wusste nicht, wie ich ihn widerlegen konnte. Als ich die Stellung am Damenflügel zu früh geöffnet hatte, versuchte ich verzweifelt, einen Plan zu finden, um meinen König in Sicherheit zu bringen und den Turm auf h8 zu aktivieren. Als ich eine vermeintlich gute Kombination sah, in der ich einen Bauern und einen Läufer für sehr viel Spiel opfere, spielte ich den ersten Zug. Ich sah erst später, dass mein Gegner anstatt den Läufer zu nehmen, mich sofort Matt setzen kann.

**Nico:** Mein Gegner spielte 1. Sc6, mit dem ich auch gerechnet hatte und etwas kurz angeschaut hatte. Jedoch spielte er früh anders, als ich es erwartet hatte, trotzdem erreichte ich angenehmen Vorteil. Unnötigerweise setzte ich dann alles auf eine Karte und sah zu spät, dass eine Variante nicht aufgeht. Danach hatte ich einfach 3 Bauern für nichts weniger und verlor die Partie nach 21 Zügen.

**Laura:** Le début de partie n'était pas favorable pour moi. Cependant, j'ai pris un sérieux avantage dans le milieu de jeu ce qui m'a permis de gagner un pion. Puis, nous sommes



entrés dans une finale de cavaliers nettement supérieure pour moi et j'ai donc gagné ma partie.

**Aurélien:** L'ouverture est une Petrov, mon adversaire ne joue pas la préparation. On sort de l'ouverture et j'essaie de créer des déséquilibres pour gagner. Puis, la position s'est compliquée et il m'a proposé nul. Nous avons joué quelques coups puis j'ai donné un pion pour un peu d'initiative. La partie s'est terminée par nul.

**Harry:** Mon adversaire a joué une variante que j'avais préparé. Après l'ouverture, nous arrivons dans une position très compliquée où j'ai un peu plus d'espace. Nous réfléchissons beaucoup et nous n'avons plus beaucoup de temps. Nous avons fait nul.

**Peter:** Mein Gegner hat die Eröffnung ungenau gespielt. So konnte ich einen Bauern gewinnen. Nach schnellen Damenabtausch stellte ich ihm eine Falle und bin mit meinem Freibauern vorgelaufen. Als er die Umwandlung nicht aufhalten konnte, gab er auf. SIEG!!!

**Davide:** Meine Vorbereitung war erfolgreich und ich erreichte ein leicht besseres Endspiel. Ich versuchte auf Angriff zu spielen, setzte jedoch ungenau fort und er konnte durch ein Qualitätsoffer gute Kompensation erhalten. Nachher spielte er ungenau und ich gewann dennoch.

**Denis:** Ich hatte Weiss gegen einen Spanier. Die Eröffnung hat er sehr schlecht gespielt was ich jedoch nicht ausnutzen konnte. Im Mittelspiel habe ich etwas übersehen das zur einer schlechteren Stellung für mich führte. Nachdem ich die Damen abgetauscht hatte, war ich anschliessend chancenlos.

**Fazit:** Leider wird der heutige Tag nicht zum nationalen Oliver-Kurmann-Tag erhoben, wie wir ursprünglich geplant hatten. Dazu wären die oben erwähnten 11 Punkte nötig gewesen... Trotzdem sind wir alles in allem nicht unglücklich über das heutige Resultat. Immerhin gehen wir mit einer fast neutralen Bilanz in den Ruhetag.

Morgen haben wir frei und gehen an den Strand. Der nächste Bericht ist am Samstagabend zu erwarten.

#### **4. Runde**

Neben dem Brett ist diese EM nach wie vor eine sehr erfreuliche Sache für uns. Wir sind froh, im besten Hotel des Ortes untergebracht zu sein. Von verschiedenen Delegationen in anderen Hotels sind uns Krankheitsfälle zu Ohren bekommen. So sind gleich 7 Holländer gleichzeitig krank geworden, und auch im deutschen Team haben mehrere Spieler mit Verdauungsproblemen zu kämpfen...

Heute erhofften wir uns mindestens 50% der Punkte, obwohl wir an 10 Brettern Schwarz hatten. Leider kam es anders:

**Julian:** Einmal mehr kam nicht die Variante aufs Brett, die wir hauptsächlich vorbereitet hatten, doch trotzdem kannte ich noch einige Züge und brauchte so nicht allzu viel Zeit für die Eröffnung. Mindestens so gut kannte allerdings auch mein Gegner (Kotainy, 2408) die Theorie und erreichte so nach einer Ungenauigkeit von mir gutes Spiel. In der Folge spielte er sehr genau, und ohne einen wirklichen Fehler begangen zu haben, musste ich im 38. Zug resignieren. Kotainy hat wohl einfach besser gespielt!

**Camille:** Dans une position meilleure pour moi, j'ai cherché à trop obtenir et ça s'est retourné contre moi.

**Alexis:** Pour une fois, je surprends mon adversaire avec une variante peu connue de la Najdorf 6.Fg5. Il sort vite de ma préparation en jouant des coups secondaires. J'ai une position intéressante, mais je dois jouer des coups précis pour ne pas me faire étouffer. Malheureusement, c'est la première fois que je joue cette variante et je ne trouve pas certains coups importants. En restant passif, il place ses pièces optimalement et ouvre le jeu sur mon roi au centre. Il prend l'avantage qui devient vite gagnant et la partie se termine avec deux pièces de plus pour lui.

**Lars:** Meine Vorbereitung war nicht wirklich erfolgreich. Es kam Trompovsky aufs Brett, womit ich überhaupt nicht gerechnet hatte. Die ganze Partie war ziemlich ausgeglichen, ich begann den ersten Fehler und verlor sofort die Partie.

**Noël:** Heute hatte ich gegen einen Serben namens Nenezic Marko. Sein Turnierverlauf war bisher schlecht. Ab dem zwanzigsten Zug war klar, dass wir auf 2 mögliche Resultate spielen: Gewinn für mich oder Remis. Er verteidigte aber souverän und wollte sogar noch auf Gewinn spielen, ich habe die Spielzeit jedoch mit einer 3fachen Zugwiederholungs-Reklamation kürzer gemacht.

**Nico:** Ich spielte gegen einen Rumänen, dem die Eröffnung vollkommen misslang, denn ich hatte nach der Eröffnung ein Turm-Läufer-Endspiel mit einem Bauern mehr und das mit Schwarz. Danach spielte ich viel zu kompliziert, liess unter anderem zweimal einen Gewinn aus und es ergab sich ein Endspiel Turm, g- und e-Bauer gegen Turm und c-Bauer, welches er schliesslich mit einigem Glück noch knapp retten konnte.

**Laura:** Ma position était meilleure et au moment de réaliser l'avantage je n'ai pas vu un coup candidat pour mon adversaire. Le jeu s'est égalisé, puis s'est terminé par la nulle.

**Aurélien:** Mon adversaire a joué ma preparation et j'ai joué 15 coups de théorie avant de tomber dans une position très compliquée. J'avais donné un pion pour avoir toutes mes pièces actives et qu'il soit étouffé. C'est alors qu'il a joué quelques imprécisions, puis, ratant le dernier moyen de sauver sa partie, bien que conservant un désavantage, il craque et me donne une tour.

**Harry:** Mon adversaire s'est préparé contre moi avec une variante que je ne connaissais pas trop. Après l'ouverture, j'étais un peu moins bien, mais après un sacrifice imprécis de mon adversaire, j'ai gagné une pièce contre deux pions, puis j'ai gagné.

**Peter:** Mein Gegner hat eine für mich unbekannte Eröffnung gespielt. Ich habe falsch reagiert und bin so in eine sehr passive Stellung gekommen. Ich habe zu passiv gespielt und mein Gegner hat geopfert. Die Analyse zeigte mir, dass ich Chancen hatte, die ich im Spiel leider nicht gesehen habe. Ich verlor, aber versuche morgen, besser zu spielen.

**Davide:** Mein Gegner hat mich in der Eröffnung ein bisschen überrascht. Es war Königsindisch im Anzug. Nach der Eröffnung stand ich mit Schwarz ein bisschen angenehmer. Später stand mein Gegner dank einem von mir falsch gespielten Zug angenehmer und er bot Remis an. Ich nahm es an.

**Denis:** Ich hatte Schwarz gegen einen Slovenen. Nach der Eröffnung stand ich schlechter. Im Mittelspiel gab es einen Kampf, in dem er sehr passiv gespielt hat. Am Ende hat er taktisch etwas übersehen und hat aufgegeben.

**Fazit:** Ein durchzogener Spieltag. Wir freuen uns über die guten Resultate von Harry und Noël, aber es gab natürlich auch Enttäuschungen (die Länge des Berichts korreliert bisweilen mit dem Resultat...), und nun hoffen wir, dass es morgen auch für diejenigen endlich wieder aufwärts geht, die mit dem bisherigen Verlauf nicht so glücklich sind.

### 3. Runde

Die Tage sind ziemlich ausgefüllt: Nach dem Morgenessen erwartet jeden Spieler eine Stunde Vorbereitung bei seinem Coach, der Rest des Morgens wird von den Spielern je nach Bedarf für die individuelle Vorbereitung, für Freizeitaktivitäten oder zum Ausruhen genutzt. Die Partien sind hart umkämpft, und danach folgt bis zum Abendessen gemeinsame Analyse in der Hotel-Lobby. Danach sind die meisten müde, und die, die es noch nicht sind, spielen Tischtennis bis zum Umfallen.

Leider hatten wir heute zwei interne Paarungen in den Kategorien U16 und U12. Nico spielte gegen Noël und Harry gegen Peter. An beiden Brettern wurde gekämpft bis zuletzt. Man lasse sich also nicht durch das Resultat zu voreiligen Schlüssen verleiten!

**Julian:** Gegen den Belgier Sandevenne konnte ich mich gemütlich auf sein Alapin vorbereiten, während er seinerseits nur wenige Informationen über mein Repertoire hatte und nicht wusste, was ich gegen 2.c3 spielen würde. Zwar kam dann eine Variante aufs Brett, die wir für die heutige Partie nicht wirklich vorbereitet hatten, ich aber von einigen Internetpartien kenne. Schnell wurde ein ausgeglichenes Mittelspiel mit Endspielcharakter erreicht, in der Schwarz aber sehr bequemes Spiel hat. Eine Ungenauigkeit des Gegners genügte, um in ein Schwerfigurenendspiel übergehen zu können, das dann ziemlich locker gewonnen war.

**Camille:** Comme hier l'évaluation de la position a changé plusieurs fois, mais j'ai raté un coup tactique dans une des variantes en zeitnot alors que je pensais que j'étais gagnante.

**Alexis:** Je me prépare 2 heures pour que mon adversaire dévie au 4ème coup. Je prends beaucoup de temps pour les coups suivants et après 20 coups, il ne me reste que 20 minutes à la pendule. Ma position est intéressante, mais je ne connais pas du tout ce type de position. Finalement, le temps et certaines imprécisions me font perdre la partie assez rapidement. Il faut que je travaille cette ouverture !

**Lars:** In der Eröffnung kam Benoni mit g3 aufs Brett. Ich kannte die Theorie nach dem 8. Zug nicht mehr und musste daher ein bisschen länger studieren, da Benoni eine kritische Variante für Schwarz ist. Nach der Theorie kam es ziemlich gut raus für mich, und ich stand besser. Ich kam in Zeitnot und machte einen Fehler, dann stand es ausgeglichen. Kurz darauf machte ich nochmals einen Fehler, stand somit klar schlechter und verlor anschliessend die Partie.

**Noël:** Wiederum kam meine Vorbereitung aufs Brett. Nico hatte schnell die Entscheidung zwischen schnellem Remis mit Dauerschach oder auf Gewinn zu spielen. Er spielte für den Sieg und es gab ein spannendes taktisches Duell. Ich denke ich stand klar besser oder die Stellung ist gewonnen, doch Nico verteidigte sehr zäh und es kam zu einem Endspiel, in dem ich einen Bauern mehr hatte, doch Nico die bessere Figurenstellung hatte und wir einigten uns nach einer Zugwiederholung auf Remis.

**Nico:** Ich spielte gegen Noël, und wir waren beide top vorbereitet. Er hatte jedoch in seiner Analyse die richtige Einschätzung - im Gegensatz zu mir. Das beste für mich wäre schon früh Dauerschach gewesen, ich wollte aber auf Gewinn spielen. Die Stellung war sehr kompliziert, aber schon besser für ihn, weil mein Angriff zu langsam war. Ich versuchte noch, die praktisch beste Verteidigung zu finden, und es war gar nicht so einfach für ihn zu spielen. Dies zeigte sich im späteren Verlauf der Partie, und ich konnte die Stellung remis halten.

**Laura:** Nous avons joué quelque chose que je n'avais pas préparé. Cependant, je me suis bien sortie de l'ouverture. J'ai joué de très bons coups durant la partie, mais cela m'a coûté énormément de temps. J'ai réussi à obtenir une position gagnante, mais le manque de temps ne m'a pas permis de trouver la combinaison finale. Résultat, j'ai fini par perdre.

**Aurélien:** La partie commence et au 3ème coup déjà l'adversaire me sort de mes connaissances théoriques. J'opte pour un plan avec grand roque, qui était sûrement beaucoup trop optimiste. Il m'attaqua mon roi, alors que j'essayais d'ouvrir le centre. Puis, je réussis à défendre et nous sommes tombés dans une finale de deux tours favorable pour lui. J'ai alors raté la variante qui m'aurait permis de sauver ma partie pour en choisir une mauvaise.

**Harry:** Mon adversaire a joué une variante que je ne connaissais pas. J'ai pris trop de temps et j'ai été en zeitnot. Après quelques coups douteux de mon adversaire, j'ai pu faire une attaque qui gagna une pièce.

**Peter:** Ich hatte gegen Harry Schwarz und habe in der Eröffnung einen falschen Zug gespielt. Nach einem interessanten Mittelspiel stand Harry besser. Ich habe falsch weitergespielt und so eine Figur verloren.

**Davide:** Ich hatte Weiss gegen einen Österreicher. Ich bin aus der Eröffnung gut rausgekommen und stand immer ein bisschen besser. Ich hatte sehr viel Druck. Am Schluss tauschte ich alles ab. Obwohl ich immer noch ganz leicht besser stand, einigten wir uns auf remis.

**Denis:** Ich hatte Weiss gegen einen Aserbaidshaner. Aus der Eröffnung bin ich gut rausgekommen und stand besser. Im Mittelspiel habe ich schnell die Damen getauscht und hatte im Endspiel Vorteil und gewann einen Läufer. Dann verlor ich einen Springer, und im Turmendspiel einigten wir uns auf ein Remis .

**Fazit:** Heute hatten wir uns eindeutig mehr erhofft. Da wurde mehr als eine Gewinnstellung vergeben. Nun hoffen wir, dass es morgen wieder besser klappt!

## 2. Runde

Ein strenger Tag stand unseren Spielern bevor. Drei Partien wurden live übertragen (Lars, Camille, Laura), zudem hatte es Julian mit der Startnummer 1 des Turniers zu tun.

In der Folge fasst jede/r Spieler/in seine Partie kurz zusammen:

**Davide:** Mein Gegner aus Aserbaidshan überraschte mich in der Eröffnung und stellte mir einige Fallen. Nach langem Überlegen konnte ich aber die Entwicklung beenden. Nach

ungenauem Zug des Gegners übernahm ich die Initiative und zerschmetterte die weisse Stellung. (D.A. in Zusammenarbeit mit A.J. sowie M.B. und O.K.)

**Peter:** Mein Gegner hat die Eröffnung sehr ungewöhnlich gespielt. Ich konnte trotzdem Vorteil kriegen. Im Mittelspiel habe ich ein kompliziertes Opfer übersehen, mit welchem ich gewonnen hätte. Mein Gegner versuchte, mir eine billige Falle zu stellen, worauf er einen Läufer verlor. Im Endspiel zerschmetterte ich seine Stellung und gewann.

**Denis:** Mein Gegner hatte die Eröffnung sehr ungenau gespielt und deshalb konnte ich eine leichte Führung erzielen. Weder ich noch mein Gegner haben rochiert. Im Mittelspiel habe ich angegriffen, ebenso wie mein Gegner, aber ich war erfolgreicher und gewann den Springer. Ich opferte eine Figur für klar bessere Stellung und gewann.

**Noël:** Meine Vorbereitung kam perfekt aufs Brett. Mein Gegner verbrauchte in der Eröffnung viel Zeit und spielte ungenau. Der erste Zug, den ich ohne Vorbereitung spielte, war ungenau und ich verpasste den sofortigen Sieg. Danach hatte ich ein Endspiel, das besser für mich war. Als ich auf die Uhr schaute hatte ich nur noch 9 Minuten, obwohl ich vorher noch 20 Minuten hatte. Die Schiedsrichter sagten, es sei alles in Ordnung, und ich soll weiterspielen. Etwa 2 Züge später spielte ich, noch von der vorangehenden Uneinigkeit abgelenkt, einen sehr schlechten Zug und verlor.

**Lars:** Ich spielte mit Weiss gegen Gabuzyan aus Armenien. Die Eröffnung gelang mir ziemlich gut, ich kopierte eine Partie von Svidler. Anschliessend stand ich leicht besser, habe jedoch nach einigen Zügen einen entscheidenden Fehler gemacht und stand dann schlechter. Statt aktiv habe ich passiv verteidigt und verlor bald die Partie. :-)

**Julian:** Gut vorbereitet freute ich mich besonders auf dieses Duell gegen den Turnierfavoriten, doch die erste Ernüchterung liess nicht lange auf sich warten: Ter-Sahakyan wich von seiner im Normalfall gespielten Variante ab und konnte so auch mich überraschen. In der Folge verbraucht dann aber doch er mehr Bedenkzeit, und als ich dann mittels eines Bauernopfers die Initiative an mich reißen konnte, war meine Zuversicht wieder gestiegen. Schnell gewann ich eine Qualität, wählte aber die falsche Zugreihenfolge und geriet später immer mehr unter Druck. Ein zweiter und ein dritter Bauer ging verloren für die Qualität, die Lage schien nunmehr hoffnungslos, und im 40. Zug verpasste ich dann vermutlich noch die letzte Remismöglichkeit.

**Nico:** Mein Gegner spielte im 6. Zug einen Zug, den ich noch nie gesehen hatte und auch in meinem Eröffnungsbuch nicht erwähnt ist, aber dennoch gar nicht so schlecht ist. Nach der Eröffnung erreichte ich Ausgleich, auch wenn es nicht so leicht war. Danach stand ich besser, und dieser kleine Vorteil währte bis ins Turm-Läufer-Endspiel. Ich hatte keine Zeit mehr und musste immer hin und her manövrieren, bis ich die gegnerische Verteidigung endlich durchbrechen und den Punkt einfahren konnte.

**Alexis:** Je me prépare pendant 3 heures et mon adversaire sort de la préparation au bout de 4 minutes. Après 15 coups, je n'ai plus que 40 minutes. La position est compliquée et il sacrifie une pièce pour de l'attaque. Le sacrifice paraît mauvais et j'ai une finale de 2 fous contre tour et pion, mais je joue mal à cause du zeitnot et je propose nulle dans une position pas claire.

**Harry:** Avec les noirs, un gambit dame, variante avec b3. Au 14ème coup, j'ai fait un mauvais coup qui donnait de l'attaque aux blancs. Je n'avais pas de jeu et j'étais en zeitnot. Après quelques bons sacrifices, mon adversaire a gagné.

**Aurélien:** Avec les blancs, une sicilienne classique qui a transposé dans une dragon. On avait préparé une nouveauté au 13ème coup que j'ai pu placer, de sorte que la position était très tactique et que mon adversaire était sous pression. Il m'a alors donné une qualité contre un pion et de l'activité. J'ai pris et il a proposé l'échange des dames, car il gagnait un 2ème pion. J'ai accepté et il lui restait tour - fou - cavalier contre deux tours - cavalier. J'avais des faiblesses. On a joué quelques coups, puis au lieu de forcer le gain de son fou contre mon cavalier, ce qui m'aurait donné quelques chances de gain, j'ai joué un coup inutile (qui perdait sûrement) attaquant un pion qu'il pouvait défendre facilement. Puis, il s'est mis à attaquer mes faiblesses, a pu entrer dans ma position, mes pièces n'étant pas coordonnées et je me suis fait enfermer mon cavalier.

**Laura:** On a joué un Marshall et mon adversaire a fait un coup qui n'avait jamais été joué auparavant. Je n'ai pas répondu par le meilleur coup, mais j'étais quand même mieux. J'ai calculé une variante qui gagnait pour moi, mais j'ai raté un coup. Je me suis donc retrouvée moins bien et après j'ai récupéré un pion, mais ça n'a pas suffi et j'ai quand même perdu.

**Camille:** Je ne savais pas exactement quelle variante elle jouait car il n'y avait pas de parties d'elle sur cette ouverture dans la base. Elle a joué une variante que j'avais regardée rapidement ce matin. Ensuite l'évaluation de la position a changé plusieurs fois, mais j'ai mieux géré le moment critique que mon adversaire, ce qui m'a permis d'avoir un avantage décisif.

**Fazit:** Das Resultat von 5.5 Punkten aus 12 Partien ist etwas über der Erwartung, und es gibt bereits keine Spieler mehr in unserer Delegation, die noch keine Punkte auf dem Konto haben. Das ist gut für die Moral...

## **Anreise & 1. Runde**

Samstagsmorgen... Früh aufstehen. Zwei Stunden Flug mit grandioser Aussicht auf die Alpen und später die Donauebene... Hätte doch Geologin werden sollen...

Der Empfang bei der Ankunft in Bukarest war prompt zur Stelle und sehr freundlich. Die Reise von Bukarest nach Albena war lang, im klimatisierten Reisecar aber durchaus erträglich. So kamen wir zwar müde aber gut gelaunt in unserem Hotel an. Eine halbe Stunde später hatten Michi und Artur alle bürokratischen Hindernisse überwunden und wir konnten unsere Zimmer beziehen.

Das Hotel lässt keine Wünsche offen: Genügend Platz, gutes Essen, tolle Poolanlage, sauberer Strand... Manch einer würde vielleicht lieber faulenzten als Schach spielen.

Nichts desto trotz wurde heute fleissig gearbeitet: Angesichts der Paarungen erwarteten wir nicht mehr als 50% der Punkte.

**Julian** stand schon bald nach der Eröffnung unter Druck, nachdem sein Gegner eine Figur für vier Bauern geopfert hatte. Ab dem Mittelspiel gesellten sich noch Zeitprobleme dazu. Trotzdem verteidigte er eisern und behielt die Nerven, so dass die Partie am Ende Remis wurde.

**Noëls** Gegner wurde überraschend früh aus dem Eröffnungsrepertoire geworfen, opferte einen Bauern für Läuferpaar und Angriff und verlor in komplizierter Stellung die Übersicht. Noël nutzte seine Chance eiskalt und konnte mittels eines taktischen Schlags in ein

Endspiel mit Mehrbauern abwickeln, welchen er zu verwerten wusste. SIEG gegen IM (und nebenbei amtierender Weltmeister U16) Dragun!

**Davide** bewies in seiner Partie das bessere Verständnis für die offene Stellung und gewann am Ende taktisch. SIEG!

**Peter** stand nach der Eröffnung gut, verlor aber während dem Mittelspiel etwas den Faden. Nach einem Bauernopfer seinerseits mündete die Partie in ein spannendes Endspiel mit Wettlauf um die Umwandlung. Bei genauem Spiel wäre das Remis zu halten gewesen, doch der Gegner war leider einen Zug schneller.

**Harry** stand nach der Eröffnung leicht besser, hatte aber etwas Mühe, einen Plan für die Fortsetzung zu finden. Nach baldigem Abtausch etlichen Materials verblieb der Gegner mit dem Läuferpaar und versuchte, Harrys solide Aufstellung auszuhebeln. Dabei lief er jedoch in einen Konter und ging unter. SIEG!

**Alexis** war schon früh in der Eröffnung zur Improvisation gezwungen. Nach zwei wichtigen strategischen Entscheidungen opferte er eine Figur für drei Bauern und konnte anschliessend in einem taktischen Schlagabtausch in ein Turmendspiel abwickeln, welches unentschieden endete.

**Camille** stand bereits nach der Eröffnung leicht besser und konnte den Vorteil bis ins Endspiel mitnehmen. SIEG!

**Laura** gewann bereits vor dem 20. Zug eine Figur. Der Rest ergab sich von selbst. SIEG!

**Denis'** Stellung war lange ausgeglichen. Als ambitionierter Spieler mochte er aber nicht Remis machen und versuchte mit allen Mitteln zu gewinnen. Dabei überzog er die Stellung und verlor am Ende leider noch.

**Nico** verwechselte in der Eröffnung die Variante und stand daher schon früh schlechter. Er hätte später noch die Möglichkeit gehabt, auszugleichen, liess sie jedoch aus.

**Aurélien** und sein Gegner spielten noch, als mit Ausnahme der Schiedsrichter schon längst niemand mehr im Turniersaal war. Auréliens Ausdauer gegen die Startnummer 7 des Turniers wurde mit einem Remis belohnt.

**Lars** steht derzeit infolge extensiven Tischtennispiels nicht für eine Zusammenfassung seiner Partie zur Verfügung. Die Kurzversion: keine brillante Partie, aber ein Punkt!

**Fazit:** 7.5/12 in der ersten Runde, alles in allem sind wir zufrieden. Morgen wird ein harter Tag mit starken Gegnern.